



vorschau herbst 2024

WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT



2 Editorial

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Buchhändler:innen,*

die Krisenherde dauern an: Ukraine-Russland-Krieg, Israel-Palästina/Gaza, die Flüchtlingskatastrophe und das drohende Klimamenetekel beherrschen nicht nur die Medien, sondern auch den politischen Diskurs. Der politische Umgang mit ihnen durch die Regierung und mehr noch die Opposition wird immer fahriger und moralisch verbissener, schlicht unvernünftiger. Es ist die Zeit von Stimmungsmache und beschwörenden Phrasen.

Wenn kritische Wissenschaft sich in solchen Zeiten bewegen muss, dann ist sie seit jenem Zeitraum, der als „Zeitenwende“ bezeichnet wurde, besonders dringend gefordert. Unser Herbstprogramm stellt sich diesen Herausforderungen. Z.B. mit Manfred Kappeler's Buch Soziale Arbeit der Kirchen im NS-Staat. Zustimmung, Übereinstimmung, Mit-Täterschaft und mit den beiden Bänden der Reihe Raumproduktionen von Peter Bescherer u. a. Der Bewegungsraum der sozialen Frage – Wo Protest Platz hat und Raum findet und von Moritz Rinn Arbeit am Wohnen. Zur schwierigen Aneignung eines städtischen Reproduktionsmittels.

Oder nehmen Sie den AkG-Band von Dominik Feldmann, Steffen Pelzel und Jana Sämann (Hrsg.), Kampffeld politische Bildung, in dem die oben angesprochenen Veränderungen des ideologischen Feldes präzise thematisiert werden.

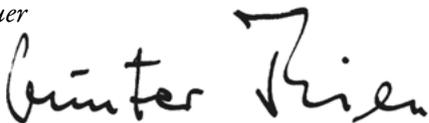
Und dann gibt es nicht zuletzt das Jahrbuch VorSchau 40 der neu zum Dampfboot gekommenen Ernst Bloch-Assoziation, das mit der Trias Brecht, Bloch, Benjamin zentrale Personen kritischer Theorie ins Zentrum stellt.

Die Kenntnissnahme aller weiteren Titel überlasse ich Ihrer buchhändlerischen Neugier.

Gestatten Sie mir eine persönliche Schlussbemerkung: Dies ist mein letztes Editorial zu einer Vorschau; denn meine Zeit als Geschäftsführer des Dampfboot-Verlages wird Mitte des Jahres enden. Das ist zugegebenermaßen mit ein wenig Wehmut verbunden, aber nach 40 Jahren einfach sinnvoll. Der Dampfboot-Verlag wird seinen Kurs weiterfahren, sich aber auch gleichzeitig neu erfinden müssen. Dass ich ihm dabei verbunden bleiben werde, versteht sich von selbst.

Für die langjährige Zusammenarbeit mit Ihnen und Euch bedanke ich mich.

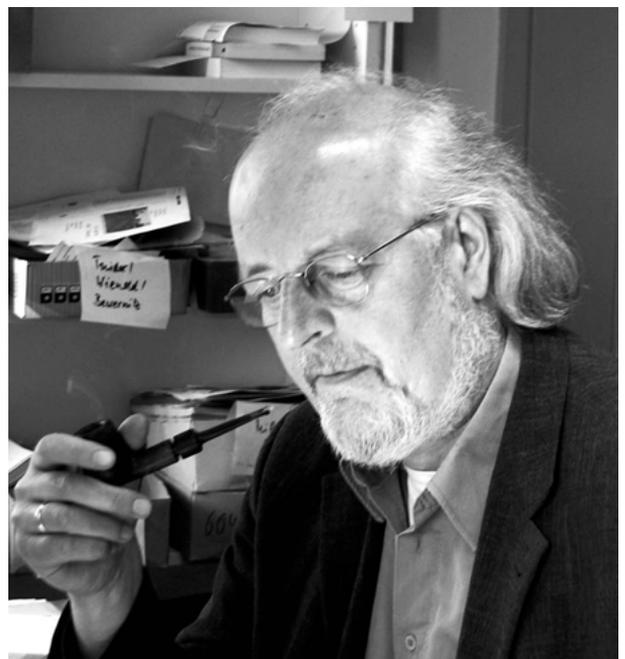
*Mit freundlichen Grüßen
Ihr/Euer*



Prof. Dr. Hans-Günter Thien

Der Name

Woher der ungewöhnliche Verlagsname, der manchen kurios oder nur lustig erscheint? Mit ihm knüpft der Verlag an die Zeitschrift *Westphälisches Dampfboot* an, die im Vormärz von 1845 bis 1848 im Kraftfeld zweier Industrialisierungsgebiete – der bergisch-märkischen Eisenindustrie und der ravensbergischen Leinenindustrie – erschien. Mit ihr wurde versucht, aufklärend in die gesellschaftlichen und politischen Auseinandersetzungen einzugreifen.



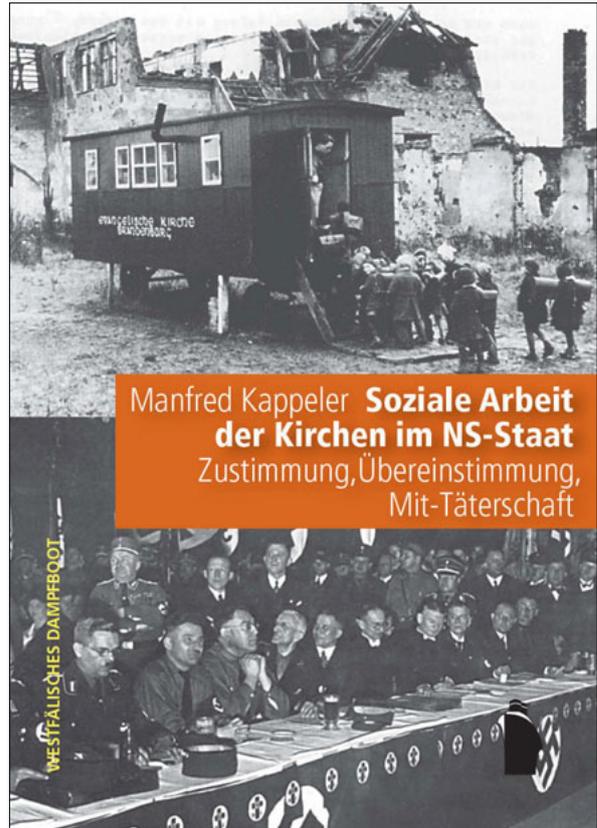
3 Geschichte und Gesellschaft

Manfred Kappeler zeigt anhand von überwiegend während der NS-Zeit veröffentlichten Quellen die Verstrickungen und die Beteiligungen der kirchlichen Sozialen Arbeit an der NS-Bevölkerungspolitik auf und verdeutlicht, welche Kontinuitäten im Vor-Her das ermöglichten. Dabei betont er die Bedeutung des klassifizierenden Denkens für Sprache und Handeln. Wichtige Themen sind auch die Haltung der Kirchen zum Widerstand kirchlicher Mitarbeiter:innen und die Legendenbildungen, mit denen Verantwortliche der Kirchen und ihrer Wohlfahrtsverbände nach dem Ende der NS-Herrschaft nicht nur versuchten, ihre Beteiligung zu vertuschen, sondern die Kirchen und ihre Verbände als Organisationen des Widerstands und als Opfer der NS-Politik zu stilisieren.



Manfred Kappeler, Dr. phil. habil., geb. 1940, Volksschule, Bäcker, Sozialarbeiter, Diplompädagoge, Ausbildung zum

analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. 25 Jahre Praxis in der Sozialen Arbeit: Heimerziehung, Bewährungshilfe, Offene Jugendarbeit, Drogenarbeit, Supervision, Aus-, Fort- und Weiterbildung von Fachkräften. 1989–2005 Professor für Erziehungswissenschaft am Inst. für Sozialpädagogik der TU Berlin. Schwerpunkte: Jugend und Drogen, Außerschulische Jugendbildung, Kinder- und Jugendhilfe, Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit. Seit 2005 Unterstützer der Initiative der Ehemaligen Heimkinder. Diverse Veröffentlichungen zu den Schwerpunkten. Mitglied in der Redaktion der Zeitschrift „Widersprüche“ und im Fachbeirat des „Berliner Rechtshilfefonds Jugendhilfe“ (BRJ). Träger des Bundesverdienstkreuzes.



- NS-Staat
- Soziale Arbeit
- Kirchen

Manfred Kappeler

Soziale Arbeit der Kirchen im NS-Staat

Zustimmung, Übereinstimmung, Mit-Täterschaft

2024 – ca. 400 Seiten – ca. 40,00 €

ISBN 978-3-89691-132-2

Erscheinen: Oktober 2024



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
EBook-ISBN 978-3-98634-173-2



Die Autor:innen des Sammelbands behandeln aktuelle Herausforderungen im Feld der politischen Bildung, welche Ziel vielfältiger Versuche von Einhegung, Einebnung und Begrenzung ist. Hierzu werden gesellschaftspolitische Rahmungen vorgenommen, um die Spezifik des Feldes als 'Kampffeld' deutlich zu machen. Anschließend sind exemplarische Schauplätze ausgeführt, die sowohl konkrete Handlungsfelder der schulischen wie außerschulischen politischen Bildung in den Blick nehmen als auch konzeptionelle und theoretische Debatten hinsichtlich der Modi von Angriffen und Entgegnungen abbilden.

- Politische Bildung
- Landnahme



Dominik Feldmann, Dr., ist Lehrkraft für besondere Aufgaben in der Didaktik der Sozialwissenschaften an der Justus-Liebig-Univ. Gießen.

Steffen Pelzel, M.A., hat Pädagogik, Kulturgeographie und Politische Bildung studiert und arbeitet als wiss. Mitarbeiter an der Univ. Siegen zu kritischer Theorie, politischer Bildung und dem Verhältnis kritischer Bildungstheorien zu Politischen Ökologien.

Jana Sämann, M.A., hat Soziale Arbeit sowie Erziehungs- und Bildungswissenschaften studiert und arbeitet als wiss. Mitarbeiterin an der Univ. Siegen zu politischer Bildung in Handlungsfeldern der Jugendarbeit sowie zu Neutralitätsanrufungen im Kontext politischer Bildung.

*Dominik Feldmann / Steffen Pelzel /
Jana Sämann (Hrsg.)*

Kampffeld politische Bildung

Zur Analyse und Kritik aktueller Versuche von Einhegung, Einebnung und Begrenzung

Herausgegeben im Auftrag der Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung

2024 – ca. 250 Seiten – ca. 25,00 €

ISBN 978-3-89691-131-5

Erscheinen: Oktober 2024

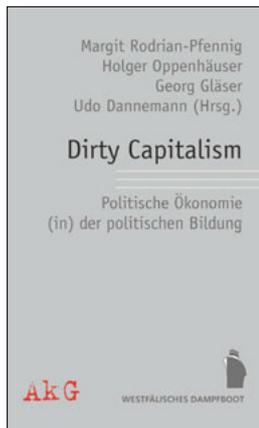


Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
EBook-ISBN 978-3-98634-172-5

5 Politik & Ökonomie

Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung (AkG)

Die Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung (AkG) entstand im Juni 2004 als offener Zusammenschluss von Sozialwissenschaftler:innen aus dem deutschsprachigen Raum. Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit ist die Diskussion gesellschaftskritischer Theorieansätze, deren Reproduktion und Weiterentwicklung in Zeiten ihrer zunehmenden Marginalisierung an den Hochschulen gesichert werden soll. Die Beiträge und Diskussionsergebnisse der AkG-Tagungen zu Themen wie Geschlecht, Staat, Internationale Politische Ökonomie oder dem Subjekt unter den Bedingungen des veränderten Kapitalismus werden seit 2008 im Verlag Westfälisches Dampfboot in einer eigenen Schriftenreihe publiziert.



*Margit Rodrian-Pfennig / Holger Oppenhäuser /
Georg Gläser / Udo Dannemann (Hrsg.)*

Dirty Capitalism

Politische Ökonomie (in) der politischen Bildung

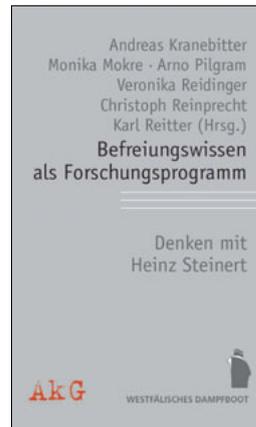
Herausgegeben im Auftrag der Assoziation für kritische
Gesellschaftsforschung (AkG)

2024 – 226 Seiten – 25,00 €
ISBN 978-3-89691-092-9



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
EBook-ISBN 978-3-98634-168-8

Von Garzweiler bis zum Great Pacific Garbage Patch zeigt sich offenkundig: Die kapitalistische Vergesellschaftung ist dreckig. Umso mehr braucht kritische politisch-ökonomische oder sozio-ökonomische Bildung einen gesellschaftstheoretisch fundierten Kapitalismusbegriff. Der Ansatz des *Dirty Capitalism* leistet hierzu einen expliziten Beitrag. Er greift die vielfältige Kritik an Vorstellungen und analytischer Reichweite eines „reinen“ Kapitalismus, wie sie z.B. auch im Ansatz des „racial capitalism“ formuliert wird, auf und erweitert die Analyseperspektive über Klassenverhältnisse hinaus auf Rassismus, (Post-)Kolonialismus, Geschlechter- und Naturverhältnisse. Im Band wird das Konzept weiterentwickelt und als Zugang für die kritische politische Bildung und Politikdidaktik diskutiert und empirisch genutzt.



*Andreas Kranebitter / Monika Mokre /
Arno Pilgram / Veronika Reidinger /
Christoph Reinprecht / Karl Reitter (Hrsg.)*

Befreiungswissen als Forschungsprogramm

Denken mit Heinz Steinert

2022 – 273 Seiten – 28,00 €
ISBN 978-3-89691-072-1



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
EBook-ISBN 978-3-98634-140-4

„Man findet darin eine Fülle an herrschaftskritischen Anregungen, die gerade die heutige Soziologie und Sozialforschung mehr als nötig hat. (...) Schön wäre es, wenn sich auch die etablierte Soziologie wieder verstärkt Steinerts Zugang zunutze macht und künftige Studierende in den Genuss seines Ansatzes kommen.“

Sigrid Kroismayr in: SWS-Rundschau 2-2023



Raumproduktionen Theorie & gesellschaftliche Praxis

Herausgegeben von Bernd Belina, Johanna Hoerning, Henrik Lebuhn und Boris Michel

Gesundheit, Klima, Wohnen – die „soziale Frage“ lässt sich schon lange nicht mehr auf Ausbeutung durch das Fabrikregime begrenzen. Neben der Verschränkung von Produktions- und Reproduktionssphäre bekommen es Aktivist:innen mit der räumlichen Vielschichtigkeit ihrer Kämpfe zu tun.

Die Beiträge des Bandes liegen im Schnittfeld von Forschung und Aktivismus. In Analysen zu gewerkschaftlichen Kämpfen, feministischen Streiks und migrantischer Selbstorganisation beleuchten sie die Bedeutung des Raums für soziale Bewegungen. In Interviews kommen Aktivist:innen zudem selbst zu Wort.

- Soziale Fragen
- Sozialer Protest

Peter Bescherer, Dr. phil., ist wiss. Mitarbeiter und PD am Inst. für Soziologie der Schiller-Univ. Jena. Forschungs: kritische Gesellschaftstheorie, Stadtforschung, soziale Bewegungen und aktivistische Forschung. Mit A. Burkhardt, R. Feustel, G. Mackenroth und L. Sievi (Hrsg.) *Urbane Konflikte und die Krise der Demokratie*, 2021.

Elettra Griesi ist wiss. Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Äpfel und Blumen. Auswirkungen von Pandemien auf die (Re-)Organisation von Warenketten für Frischeprodukte“ (TU Berlin, Inst. für Soziologie), Architektin, Sozial- und Kulturanthropologin und promoviert zum Thema „Soziale Bewegungen und die Aushandlung kollektiver Räume in Dakar (Senegal)“ (FU Berlin, Humangeografie). Arbeitsschwerpunkte: Die Produktion sozial-räumlicher Ungleichheiten, Raumtransformationsprozesse, Flucht und Migration.

Jenny Künkel ist Postdoc an der Univ. Duisburg-Essen, studierte Stadt- und Regionalplanung an der TU Berlin und promovierte am Humangeographischen Inst. der Univ. Frankfurt a.M. Forschungsschwerpunkte: Kritische Stadtforschung, Marginalisierungsprozesse, Polizieren, Soziale Bewegungen und Sexualität. Von ihr ist bereits erschienen *Sex, Drugs & Control – Das Regieren von Sexarbeit in der neoliberalen Stadt*, 2020.

Gisela Mackenroth hat Soziologie und Humangeographie studiert, war am Intern. Zentrum für Ethik in den Wissenschaften der Univ. Tübingen im Projekt „Populismus und Demokratie in der Stadt“ tätig und forschte von 2021–2024 am Inst. für Soziologie der Univ. Jena im Projekt „Movements of Europe“. Mit P. Bescherer, A. Burkhardt, R. Feustel und L. Sievi (Hrsg.) *Urbane Konflikte und die Krise der Demokratie*, 2021.

In der Reihe zuletzt erschienen:



Svenja Keitzel
Folgenreiche Begegnungen mit der Polizei
Rassistische Verhältnisse raumtheoretisch untersucht
(Raumproduktionen, Band 43)
2024 – ca. 300 Seiten – ca. 30,00 €
ISBN 978-3-89691-096-7

Dieser Titel erscheint auch
Open Access



Peter Bescherer / Elettra Griesi / Jenny Künkel / Gisela Mackenroth (Hrsg.)

Der Bewegungsraum der sozialen Frage – Wo Protest Platz hat und Raum findet

(Raumproduktionen: Theorie und gesellschaftliche Praxis, Band 44)

2024 – ca. 260 Seiten. – ca. 30,00 €

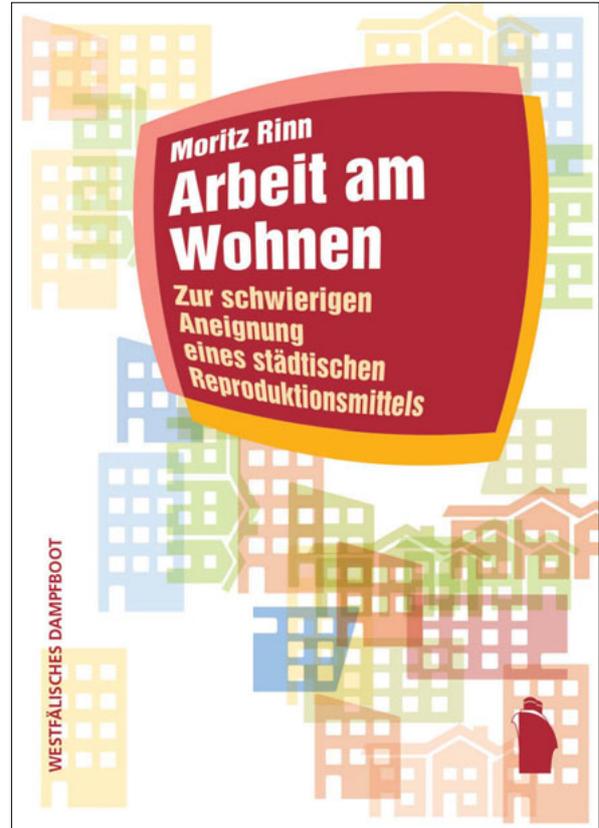
ISBN 978-3-89691-129-2

Erscheinen: Oktober 2024

Dieser Titel erscheint auch Open Access



Wohnraum ist eine zentrale Ressource sozialer Reproduktion. Menschen gebrauchen Wohnungen, um ihre Lebenszusammenhänge zu reproduzieren und Alltags zu organisieren. Doch die Aneignung von Wohnraum ist beschwerlich und besonders für Mieter:innen in Aufwertungsgebieten prekär. *Arbeit am Wohnen* handelt von Situationen, in denen Menschen daran arbeiten, eine Wohnung zu finden, diese bezahlbar und brauchbar zu halten, und in ihrer städtischen Umwelt bewohnbar zu machen. Aus der Perspektive einer kritischen Gesellschaftsforschung *from below* untersucht Moritz Rinn, welche Schwierigkeiten Menschen bei dieser Arbeit am Wohnen erfahren und wie sie mit ihnen umgehen. Erfahrungen und Bearbeitungsstrategien sind eingebettet in die Machtbeziehungen von Mietverhältnissen und Nachbarschaften. In Aushandlungen um Wohnraum kommen moralische Ökonomien des Wohnens ins Spiel, aber auch strategische Abwägungen situativer Kräfteverhältnisse. Durch umkämpfte Aushandlungen um Wohnen im Gewebe urbaner Reproduktion werden zugleich ungleiche gesellschaftliche Wohnverhältnisse hervorgebracht. Moritz Rinn macht mit dieser Analyseperspektive zugleich auch einen Vorschlag zur Erweiterung kritischer Wohnforschung.



Vom Autor zuletzt erschienen:



Konflikte um die Stadt für alle

Das Machtfeld der Stadtentwicklungspolitik in Hamburg

(Raumproduktionen, Band 21)

2016 – 409 Seiten – 39,90 €

ISBN 978-3-89691-847-5



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:

EBook-ISBN 978-3-98634-171-8



Moritz Rinn, geb. 1982, studierte Politikwissenschaft und Musik in Oldenburg, von 2010–2014 Mitglied der Promovendengruppe „Soziale Exklusion und politische Demokratie in Europa“ am Hamburger Inst. für Sozialforschung und promovierte an der Univ. Duisburg-Essen. Er arbeitet in verschiedenen stadtteilpolitischen Initiativen.

Forschungsschwerpunkte: Arbeitsmarktpolitik, Kriminalpolitik und Sozialstaatlichkeit, Stadtentwicklungspolitik, soziale Bewegungen und urbane Konflikte.

- Wohnen
- Forschung *from below*
- Alltagsleben

Moritz Rinn

Arbeit am Wohnen

Zur schwierigen Aneignung eines städtischen Reproduktionsmittels

(Raumproduktionen: Theorie und gesellschaftliche Praxis, Band 45)

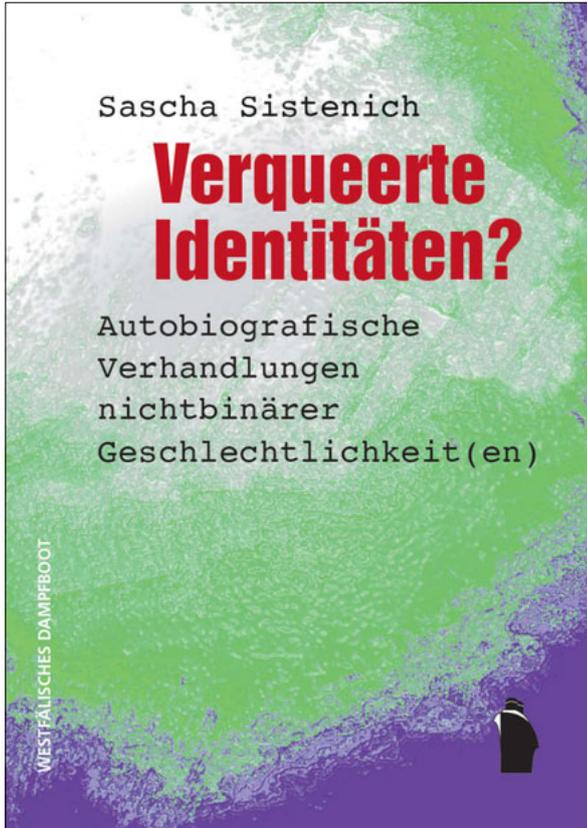
2024 – ca. 450 Seiten – ca. 40,00 €

ISBN 978-3-89691-130-8

Erscheinen: Oktober 2024

Dieser Titel erscheint auch Open Access





- nichtbinäre Geschlechtlichkeit(en)
- queer anthropology

Sascha Sistenich untersucht die biografischen (Re-) Konstruktionen queerer Lebensverläufe und Erzählungen von geschlechtlichen Möglichkeiten, Erfahrungs- und Existenzweisen nichtbinärer und genderqueerer Akteur:innen. Diese werden zu Gestaltungsprozessen von Übergängen im Lebenslauf und sozialen Praktiken zur Subjektivierung des Selbst sowie zum Aufbau von Resilienz analysiert.

Anhand von Interviews werden geschlechtliche Möglichkeiten, Erfahrungs- und Existenzweisen, die mit den sozialen Lebenswelten nichtbinärer Subjekte einhergehen, methodisch rekonstruiert: Wie verstehen, gestalten und (er)leben die Akteur:innen Geschlechtlichkeit und welche geschlechtlichen Selbstverständnisse und Selbstbildungsprozesse zeigen sie? Wie gestalten sich gesellschaftliche und soziale Bedingungen und Verhältnisse, die eine Intelligibilität unterschiedlicher Geschlechtlichkeiten ermöglichen oder verhindern?

Diese Studie möchte einen Beitrag zu einem besseren Verständnis geschlechtlicher Vielfalt und einer möglichen grundlegenden Veränderung sowie der Anfechtung hetero- sowie cis-endo-normativer Zweigeschlechtlichkeit leisten.



Sascha Sistenich ist wiss. Mitarbeiter und Doktorand am Lehrstuhl für Empirische Kulturwissenschaft und Kulturanthropologie und an der Abteilung für Altamerikanistik und Ethnologie der Univ. Bonn. Forschungsschwerpunkte: Queer Anthropology sowie Aktivismus- und Solidaritätsforschung.

Sascha Sistenich

Verqueerte Identitäten? – Autobiografische Verhandlungen nichtbinärer Geschlechtlichkeit(en)

2024 – ca. 180 Seiten – ca. 24,00 €

ISBN 978-3-89691-135-3

Erscheinen: Oktober 2024

Dieser Titel erscheint auch **Open Access**



9 Geschlechterverhältnisse

Das öffentliche Interesse an gemeinschaftlichen Wohnprojekten steigt seit einigen Jahren genauso stetig wie ihre Anzahl. Kollektives Wohnen verspricht offenbar eine Antwort auf diverse zeitgenössische Krisen, angefangen von der Care-Krise über den Mangel an bezahlbarem Wohnraum bis hin zur gefühlten Erosion kleinfamiliärer Netzwerke. Inwiefern gemeinschaftliches Wohnen diese Erwartungen erfüllen kann und Transformationspotential bereithält, untersucht der Autorinnenband empirisch sowie theoretisch-konzeptionell. Es zeigt sich, dass gemeinschaftliches Wohnen zwar keine Patentlösung darstellt, wohl aber wichtige Hinweise auf innovative Pfade hin zu (geschlechter-)gerechteren Wohn- und Lebensweisen liefert.

Dieser Gemengelage aus Veränderungs- und Beharrungsmomenten gehen die Autorinnen aus gender- und caretheoretischer, wohlfahrtsstaatlicher und wohnhistorischer Perspektive nach; thematisch finden sich empirische Analysen zu kommunalen Aushandlungsprozessen, inklusivem Wohnen, dem Verhältnis von Gender und Care in Wohnprojekten und der Reproduktion und Transformation von Geschlechterverhältnissen.

Sandra Eck, M.A., Senior Researcher an der Frauenakademie München e.V., Gestalttherapeutin und Leiterin der Beratungsstelle Lebis im Frauenzentrum Augsburg. Arbeitsschwerpunkte: Care, Gender, Methodologie qualitativer Sozialforschung, Queere Lebensweisen, Erwachsenenbildung.

Katrin Roller, Dr. phil., Senior Researcher an der Frauenakademie München e.V. und Vertretungsprofessorin für Soziologische Grundlagen Sozialer Arbeit an der Hochschule Darmstadt. Arbeitsschwerpunkte: Geschlechterforschung, Wohnen und Mobilität, Care und (Erwerbs-)Arbeit, soziale Ungleichheit/Intersektionalität.

Clarissa Rudolph, Prof. Dr., Professorin für Politikwissenschaft und Soziologie an der OTH Regensburg. Arbeitsschwerpunkte: Frauen- und Gleichstellungspolitik, Rechtsextremismus, Arbeit und Geschlecht, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, Gender und Care. Zusammen mit Katja Schmidt (Hrsg.) *Interessenvertretung und Care. Voraussetzungen, Akteure und Handlungsebenen*, 2019.

Kyra Schneider, M.A., Studium der Sozialwissenschaften an der Univ. Augsburg. Ehemals wiss. Mitarbeiterin im Forschungsverbund „Well-Care: Gutes Leben – Gutes Care“ an der OTH Regensburg. Arbeitsschwerpunkte: Gender-, Care- und Wohn(politik)forschung.

Nina Vischer, M.A., Studium der Bewegungs- und Gesundheitswissenschaften an der Univ. Regensburg und der F.-Alexander-Univ. Erlangen. Ehemals wiss. Mitarbeiterin im Forschungsverbund „Well-Care: Gutes Leben – Gutes Care“ an der OTH Regensburg, Referentin der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit an der LZG in Bayern e.V. Arbeitsschwerpunkte: Care und Gender, gesundheitliche Chancengleichheit.



- Kollektives Wohnen
- Care
- Kommunen

Katrin Roller / Clarissa Rudolph / Sandra Eck /
Kyra Schneider / Nina Vischer

Wohnen, Care, Geschlecht – Theorie und Praxis kollektiven Wohnens aus Geschlechterperspektive

(Arbeit – Demokratie – Geschlecht, Band 29)

2024 – ca. 250 Seiten – ca. 30,00 €

ISBN 978-3-89691-134-6

Erscheinen: Oktober 2024

Dieser Titel erscheint auch Open Access





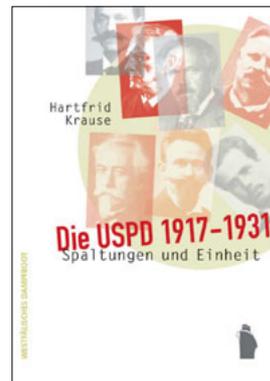
- Politische Organisation
- Weimarer Republik
- Frauenbewegung

Ab 1908 wurde durch das Reichsvereinsgesetz auch den Frauen erlaubt, in politische Parteien einzutreten. Erst ab 1918 galt das gleiche Wahlrecht für Frauen und Männer in Deutschland, erst ab 1919 konnten Frauen in Landtage und in den Reichstag gewählt und dort auch öffentlich reden.

Frauen in der USPD waren bisher ein wenig beachtetes Thema in der USPD-Forschung, obwohl führende Frauen – von Lore Agnes bis Luise Zietz oder, um eine andere Traditionslinie zu nennen, von Rosa Luxemburg bis Clara Zetkin – über die USPD hinaus bekannt und für die Partei von nicht zu unterschätzender Bedeutung waren.

Wie aktuell das Thema ist beweist Folgendes: Frauen sind an politischen Entscheidungen in Parlamenten, in Aufsichtsräten – über 110 Jahre, nachdem sie in Fragen des aktiven und passiven Wahlrechts den Männern gleichgestellt wurden – weiterhin unterrepräsentiert.

Vom Autor zuletzt erschienen:



Die USPD 1917 – 1931
Spaltungen und Einheit
2021 – 642 Seiten – 48,00 €
ISBN 978-3-89691-051-6



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
EBook-ISBN 978-3-98634-180-0



Hartfrid Krause, geb. 1942, Lehrbeauftragter an der J. W. Goethe-Univ. Frankfurt a.M., Lehrer, später Schulleiter der Prälat-Diehl-Schule in Groß-Gerau, lebt in Darmstadt; Veröffentlichungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung, vor allem über die USPD. Von ihm bereits im Westfälischen Dampfboot erschienen sind u.a. *Rosa Luxemburg, Paul Levi und die USPD*, 2019, und *Arthur Crispian. Vom Spartakusanhänger zum sozialdemokratischen Reformsozialisten*, 2022.

Hartfrid Krause

Die Genossinnen in der USPD

USPD-Frauen in leitender Stellung

2024 – ca. 130 Seiten – ca. 20,00 €

ISBN 978-3-89691-133-9

Erscheinen: Oktober 2024



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
EBook-ISBN 978-3-98634-174-9

Neu im Verlag Westfälisches Dampfboot: *VorSchein. Jahrbuch der Ernst-Bloch-Assoziation*

1985, anlässlich des 100. Geburtstags von Ernst Bloch, wurde die Ernst-Bloch-Assoziation gegründet. Seit dem Tod Blochs 1977 waren in der BRD zahlreiche Bloch-Initiativen entstanden, die sich vernetzten und ihre Aufgabe darin sahen, die Philosophie Blochs möglichst vielen Menschen nahezubringen. Es fanden Bloch-Tagungen statt, legendär die in Salecina, der von Amalie und Theo Pinkus gegründeten linken Bildungsstätte im Engadin. Nach der Assoziations-Gründung beschlossen wir, ein gemeinsames Publikationsorgan ins Leben zu rufen. Den Namen „VorSchein“ verdanken wir Theo Pinkus, der diesen Bloch-Terminus als besonders geeignet für unser Vorhaben erachtete. 2001 wurde aus dem Titel *VorSchein. Blätter der Ernst-Bloch-Assoziation* – schon seit 1993 hatten wir uns vom Format DIN-A 4 Fotokopie verabschiedet – der Titel *VorSchein. Jahrbuch der Ernst-Bloch-Assoziation*. Seither werden die Tagungsvorträge im Jahrbuch dokumentiert, teils ergänzt durch andere Beiträge wie Buchbesprechungen u. a. Der *VorSchein 40* markiert ein kleines Jubiläum: 39 Jahre Ernst-Bloch-Assoziation, 40 *VorScheine*.

Im Brennpunkt der Jahrestagung 2023 der Ernst-Bloch-Assoziation standen die Namen Brecht, Bloch, Benjamin und der Ort Berlin. An welchen Texten arbeiteten die drei in diesem Krisenjahr? In welchem Kontext entstanden die Werke? Welche Rolle spielte Berlin? In welchem sozialen Umfeld bewegten sich die drei Protagonisten? Wohin führte ihr Weg – inhaltlich, politisch, privat? Wie schlugen sich anhaltende Krise, Hyperinflation, politische Unruhen im Werk nieder, wie bestimmten sie das Leben? Sind die Themen Brechts, Blochs, Benjamins 100 Jahre später noch aktuell? Gibt es Parallelen zu heutigen sozialen und politischen Entwicklungen? Die Beiträge dieses Jahrbuchs versuchen Antworten auf die Fragen zu geben.



Doris Zeilinger, Dr. phil. (*Wechselseitiges Ergreifen. Ästhetische und ethische Aspekte der Naturphilosophie Ernst Blochs*), ist Sprecherin der Ernst-Bloch-Assoziation und Herausgeberin des Jahrbuchs *VorSchein* sowie Mitherausgeberin des *Bloch-Wörterbuchs*, darin Autorin der Artikel „Latenz“, „Natur“ und „Tendenz“. Neben der Planung und Organisation der Jahrestagungen versucht

sie in Lese- und Arbeitskreisen die Bloch'sche Philosophie weiterzugeben, auch mit dem Ziel der Förderung philosophischen Nachwuchses. Eigene Arbeiten zu Bloch und anderen emanzipatorischen Ansätzen entstehen regelmäßig.



• Philosophieren

Doris Zeilinger (Hrsg.)

VorSchein 40 **Jahrbuch 2023 der Ernst-Bloch-Assoziation**

Brecht, Bloch, Benjamin, Berlin 1923 / 2023

2024 – ca. 260 Seiten – ca. 28,00 €

ISBN 978-3-89691-136-0

Erscheinen: Oktober 2024



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
EBook-ISBN 978-3-98634-177-0

12 Nachauflagen



2. Auflage

Mike Laufenberg/Vanessa E. Thompson (Hrsg.)

Sicherheit

Rassismuskritische und feministische Beiträge

(Forum Frauen- und Geschlechterforschung, Band 49)

2. Auflage 2024 – 388 Seiten – 38,00 €

ISBN 978-3-89691-249-7

Erscheinen: Oktober 2024



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
EBook-ISBN 978-3-98634-115-2

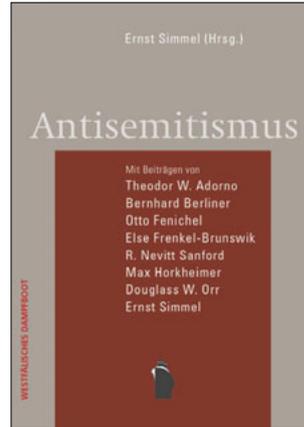
Der Band lädt dazu ein, die Dimensionen, Praktiken und Prozesse der Versicherheitlichung von Gesellschaft in den Blick zu nehmen und ihren transnationalen Verschränkungen mit Rassismus, sozialen Ungleichheiten und Gewalt gegen Frauen*, Queers und Trans* Menschen nachzugehen. Zugleich zeugen die Beiträge von der Aktualität eines emanzipatorischen Ringens um globale Rechte auf soziale Sicherheit und untersuchen Formationen alternativer Sicherheitskonzepte, die aus geschlechtersoziologischen, rassismuskritischen und queer/feministischen Perspektiven diskutiert werden.



Mike Laufenberg ist wiss. Mitarbeiter am Inst. für Soziologie der Friedrich-Schiller-Univ. Jena. Arbeitsschwerpunkte: Politische Soziologie, Geschlechterforschung, queere Theorie und intersektionale Ungleichheitsforschung, Care und soziale Reproduktion, Citizenship Studies.



Vanessa E. Thompson ist wiss. Mitarbeiterin in der Vergleichenden Kultur- und Sozialanthropologie an der Europa-Univ. Viadrina Frankfurt (Oder). Arbeitsschwerpunkte: Black Studies mit besonderem Fokus auf Schwarze soziale Bewegungen und anti-koloniale Theorien, kritische Rassismus- und Migrationsforschung, Geschlechterforschung und intersektionale Ungleichheitsforschung sowie Theorien des Abolitionismus und der transformativen Gerechtigkeit.



2. Auflage

Ernst Simmel (Hrsg.)

Antisemitismus

Neuausgabe verantwortet von Helmut Dahmer

2. Auflage 2024 – 172 Seiten – ca. 18,00 €

ISBN 978-3-89691-109-4

Erscheinen: Oktober 2024



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
EBook-ISBN 978-3-98634-155-8

„Das Buch [...] hat nicht nur erschreckende Aktualität, sondern zeigt auch, dass der gegenwärtige Antisemitismus nicht nur in Xenophobie umschlagen kann, sondern auch in Islamophobie [...]. Davor nicht die Augen zu verschließen, ist Aufgabe aller in einer demokratischen Zivilgesellschaft und so ist die Lektüre des Buches im guten Sinn aufklärend und erschreckend zugleich.“

Wilhelm Schwendemann auf: socialnet.

Ernst Simmel (1882–1947) studierte Pharmazie und Medizin in Berlin und Rostock. Er war Mitbegründer des „Sozialdemokratischen Ärztevereins“. Über seine Beschäftigung mit Psychoanalyse befreundete er sich mit Sigmund Freud. Als Militärarzt im Ersten Weltkrieg sammelte er Erfahrungen bei der Behandlung von Kriegsneurosen mit psychoanalytischen Methoden. Von 1916–1930 war er Präsident der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung. Er gründete das erste psychoanalytische Sanatorium in Berlin-Tegel. 1934 musste er in die USA emigrieren. Simmel veröffentlichte u.a. das berühmte Buch *Kriegsneurosen und psychisches Trauma* (1918) und viele Aufsätze in psychoanalytischen Zeitschriften.

Helmut Dahmer studierte Soziologie, Philosophie und Literaturwissenschaft in Bonn, Göttingen (bei Plessner) und Frankfurt a.M. (bei Horkheimer, Adorno und Habermas). 1968–1992 redigierte er die psychoanalytische Monatszeitschrift *Psyche*, 1974–2002 lehrte er Soziologie an der TU Darmstadt. Unter seiner Ägide erscheint eine mehrbändige Ausgabe von Schriften Leo Trotzki's. Gegenwärtig lebt er als freier Publizist in Wien. Zuletzt erschien von ihm *Antisemitismus, Xenophobie und pathisches Vergessen. Warum nach Halle vor Halle ist*, 2020, und die 2., korrigierte Auflage von *Freud, Trotzki und der Horkheimer Kreis*, 2022, beide Münster.

13 Aus dem Presseecho



Karl Lauschke
„Die Gegenwart als Werden erfassen“
Inhalt, politischer Kontext und
Rezeption von Georg Lukács'
Geschichte und Klassenbewusstsein
2023 – 528 Seiten – 38,00 €
ISBN 978-3-89691-085-1



Für Bibliotheken auch als
Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
EBook-ISBN 978-3-98634-150-3

„Auch heutige Rezipienten [...] werden den Wert der Neuland erschließenden wohl ersten Monographie über GuK zu schätzen wissen.“
Rüdiger Dannemann in:
Das Argument 342/2023

„muss man Lauschke höchste Anerkennung für seine Arbeit zollen. In dieser Breite wurde der Kontext, in dem 'Geschichte und Klassenbewusstsein' (ent)stand, noch nicht untersucht. ... Zusammenfassend: Es besteht dringender Standardwerkverdacht.“
Daniel Göcht in: junge welt vom 18.10.2023

„eine aufschlussreiche Lektüre, die Lukacs als kommunistischen Journalisten stark macht“
Sebastian Klauke in:
ak 697 vom 17.10.2023

„durch das Buch von Karl Lauschke [ist] eine überraschend neue Perspektive entstanden. Dies macht das Buch absolut verdientvoll.“
Wolfgang Kastrup in: DISS-Journal 46



Jürgen Leibiger
Eigentum im 21. Jahrhundert
Metamorphosen, Transformationen,
Revolutionen
2. Auflage 2023 – 381 Seiten – 38,00 €
ISBN 978-3-89691-073-8



„Indem Leibiger vor dem Hintergrund aktueller Veränderungen den Zusammenhang zwischen Produktivkraftentwicklung und Eigentumsverhältnissen als kontingenten Prozess darstellt, leistet er einen wichtigen Beitrag zur Überwindung schematischer Vorstellungen im Traditionellen Marxismus.“
Jörg Goldberg in: Z. 132

„Was Leibiger in seinem Buch geleistet hat, ist eine überzeugende historische Darstellung der Transformation der Eigentumsverhältnisse, die sich letztlich am Paradigma eines gesellschaftlichen Fortschritts durch die Entfaltung der Produktivkräfte der Arbeit bemisst.“
Alexander von Pechmann in: Widerspruch 72
Münchener Zeitschrift für Philosophie



Heide Gerstenberger
Staatsgewalten
2023 – 324 Seiten – 32,00 €
ISBN 978-3-89691-090-5



Für Bibliotheken auch als
Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
EBook-ISBN 978-3-98634-144-2

„Heide Gerstenberger hat einen Sammelband vorgelegt, der [...] die Darstellung des eigenen theoretischen (und historischen) Denkens zum Inhalt hat. [...] Dabei wird Gerstenbergers wissenschaftlicher Modus Operandi noch einmal deutlich: Es geht ihr um die Prüfung der Theorien (und Ideologien) und darum, wie diese der historischen Untersuchung standhalten können. [...] Dieses Buch eignet sich bestens als Einstiegsdroge in das umfangreiche Werk der Historikerin und ermöglicht es, anhand ihrer Denkentwicklung den luziden Umgang Heide Gerstenbergers mit politisch-theoretischen Kategorien und historischen Begriffen nachzuvollziehen.“

Gerold Wallner in: Tagebuch 2-2024

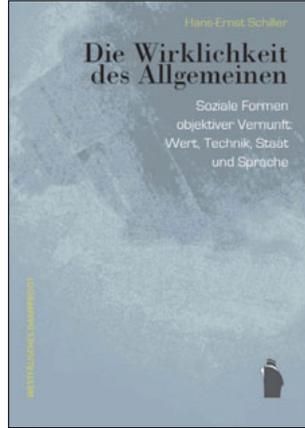
14 Wichtige Titel



2024 – 183 Seiten – 22,00 €
ISBN 978-3-89691-095-0



2., korrigierte Auflage



2023 – 373 Seiten – 40,00 €
ISBN 978-3-89691-087-5



2023 – 372 Seiten – 40,00 €
ISBN 978-3-89691-077-6



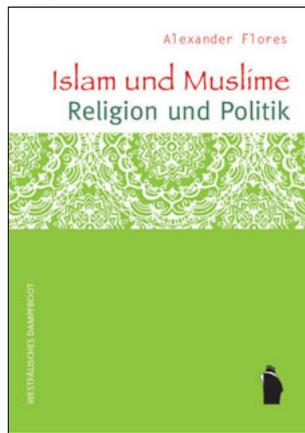
6. Auflage



2023 – 355 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-048-6



2. Auflage



2023 – 225 Seiten – 25,00 €
ISBN 978-3-89691-084-4



6., völlig überarb. u. erw. Auflage



2023 – 218 Seiten – 20,00 €
ISBN 978-3-89691-102-5



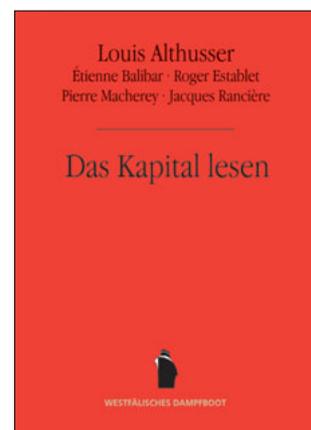
2., korrigierte Auflage



2024 – 178 Seiten – 16,00 €
ISBN 978-3-89691-067-7



2024 – ca. 450 Seiten – ca. 45,00 €
ISBN 978-3-89691-955-7



Broschur – 2018 – 764 Seiten – 45,00 €
ISBN 978-3-89691-952-6



Widersprüche

Zeitschrift für sozialistische Politik
im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich

Die Zeitschrift *Widersprüche* ist ein Forum für Theorie und Politik des Sozialen, Kritik und Kontroverse sowie für Entwürfe alternativer Praxis. *Widersprüche* informiert Sie viermal im Jahr kritisch, undogmatisch, theorieorientiert und praxisnah zu einem Schwerpunktthema.



Widersprüche 173

Armut, Bürgergeld, Normalisierung

2024 – ca. 130 Seiten – 15,00 €

ISBN 978-3-98634-013-1

Erscheinen: September 2024



Armut und der politisch institutionalisierte Umgang mit ihr stehen in einer widersprüchlichen Verbindung zu Fragen politisch-gesellschaftlicher Zugehörigkeit. Armut verweist auf ein gesellschaftliches Verhältnis und Armutspolitiken markieren immer auch spezifische „Beziehungspolitiken“: Als „Arme“ kategorisierte Menschen werden in ein spezifisches Verhältnis zur staatlichen Ordnung sowie zu anderen, nicht als arm geltenden, Bevölkerungsgruppen gesetzt. Vor diesem Hintergrund reflektiert das Heft die politisch proklamierte „Überwindung“ von Hartz IV durch ein „Bürgergeld“ sowie die Debatten darum: Wie verändern sich infolge der Novellierung Praxen der Zuweisung von Zugehörigkeiten, der Etikettierung und Ausschließung? Welche Hierarchisierungen bleiben bestehen oder werden neu geschaffen? Welche hegemonietheoretische Bedeutung hat es eigentlich, wenn arme Menschen explizit daran erinnert werden müssen, dass sie trotz materieller Mangellage auch „Bürger:innen“ sind? Welche Beziehung zwischen als „arm“ gekennzeichneten Menschen, dem politischen Gemeinwesen und anderen Bevölkerungsgruppen, soll aufgerufen bzw. (neu) justiert werden?

Widersprüche 174

Rechte Sozialpolitik in Europa

2024 – ca. 130 Seiten – 15,00 €

ISBN 978-3-98634-014-8

Erscheinen: Dezember 2024



In den vergangenen Jahren hat sich europaweit eine rechte Parteienlandschaft etabliert. Aus diesen Reihen werden im 21. Jahrhundert unterschiedliche Regierungsbeteiligungen realisiert und nationale Regierungen geführt. Die unterschiedlichen autoritären, nationalistischen und chauvinistischen Parteien, wie die damit verbundenen zivilgesellschaftlichen Akteure, agieren – direkt oder indirekt – gesellschafts- und sozialpolitisch. Was ihre sozialpolitische Programmatik angeht, eint sie das Versprechen einer Priorisierung der ‚nationalen Gemeinschaft‘, auf Basis ‚ethnokulturalistischer‘ Ideologien. Doch was verbirgt sich hinter dem Versprechen einer rechten Sozialpolitik als ‚nationaler Bevölkerungspolitik‘? Sind damit tatsächliche ‚exklusive‘ und damit exkludierende Unterstützungs- und Förderprogramme verbunden? Wie stellt sich die rechte Sozialpolitik in unterschiedlichen europäischen Kontexten auch im Angesicht ihres Bündnisses mit neoliberalen Ideologien dar? Diese und verwandte Fragen werden im Schwerpunkt der *WIDERSPRÜCHE* am Beispiel unterschiedlicher europäischer Entwicklungen und mit Blick auf konkrete Programme und Strategien der radikalen Rechten bearbeitet.

Verlag

Westfälisches Dampfboot

Nevinghoff 14

48147 Münster

Tel. 0251 38 44 00 20

Fax 0251 38 44 00 19

✉ info@dampfboot-verlag.de

Homepage: www.dampfboot-verlag.de

Verlagsleitung:

Prof. Dr. Hans Günter Thien

✉ Thien@dampfboot-verlag.de

Produktion:

Susanne Paul-Menn

✉ Paul-Menn@dampfboot-verlag.de

Werbung / Rezensionsexemplare:

Friederike Munde

✉ Munde@dampfboot-verlag.de

E-Books / EDV:

Michael Müller-Dzudzek

✉ M.Dzudzek@dampfboot-verlag.de

Sekretariat / Vertrieb:

✉ buero@dampfboot-verlag.de

Verlagsvertreter



**Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen,
Niedersachsen, NRW, neue Bundesländer, Berlin**

Thilo Kist

Danckelmannstr. 11, 14059 Berlin

Tel. 030 325 84 77

Fax 030 321 55 49

E-Mail: T.Kist@t-online.de

Auslieferungen

**Bundesrepublik
und Österreich**



– Verlagsauslieferung



Ansprechpartnerin:

Martina Köhnke

Siemensstr. 16

35463 Fernwald

Tel. 0641 943 93 14

Fax 0641 943 93 199

E-Mail: m.koehnke@prolit.de

Schweiz

Balmer Bücherdienst AG

Helen Fässler

Kobiboden 3

CH-8840 Einsiedeln

Tel. 055 418 89 17

Fax 055 418 89 19

E-Mail: Helen.Faessler@balmer-bd.ch

